

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Humor aus Holland  
**Autor:** H.K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480196>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Humor aus Holland

Trotz der Schwere der Besetzungszeit werden in Holland noch Witze gemacht. Nur ist der Humor bissiger geworden als das sonst bei den gemüthlichen Holländern der Fall war. Im übrigen richtet sich der holländische Witz von heute keineswegs nur gegen die besetzende Macht.

Die beiden Kinder der Kronprinzessin Juliane, die vierjährige Beatrix und die dreijährige Irene, spielen in den Erinnerungen der kinderliebenden Holländer an eine bessere Zeit eine besondere Rolle, — und eine noch größere in holländischen Zukunfts träumen. Pessimisten erzählen folgende utopische Geschichte: «Alles war aufs beste vorbereitet. Die Hauptstadt Amsterdam war reich beflaggt, das Königliche Schloß am Dam renoviert und blitzblank abgeputzt, eine riesige Menschenmenge war zusammen geströmt, die Musik spielte, alles wartete gespannt auf die festliche Rückkehr. Und wirklich, plötzlich naht eine Flugzeugformation, eine orange Flugmaschine geht unmittelbar vor dem Schloß nieder, ein Tusch wird geblasen, die Vertreter der Behörden drängen sich um das Flugzeug, die Tür

öffnet sich, unter gewaltigen Jubelrufen entsteigt eine greise alte Dame dem Flugzeug. Ja, eine greise alte Dame — Prinzessin Irene.»

+

Die von der Besatzungsarmee verordnete Ablieferung von Kupfer- und Messinggeräten war in Holland alles andere als populär. Und es ist ein offenes Geheimnis, daß nur ganz vereinzelt ein verschüchtertes Mütterchen einen kupfernen Aschenbecher ablieferte. Dafür herrschte auf Höfen und in Gärten ein lebhafter nächtlicher Betrieb. Überall wurde der Grund ausgehoben um Messing und Kupfer darin zu verbergen. Seitdem spricht man von den großen holländischen Kupferminen, die nach dem Krieg ausgebeutet werden sollen.

Und was stellt den Höhepunkt der so berühmten holländischen Reinlichkeit dar?

Wenn Frau Janssen jeden Freitag das Kupfer aus der Erde gräbt, um es blank zu putzen!

Der Tag der Abrechnung mit den Verrätern wird in Holland «Bijltesdag» genannt — der Tag des Beils also. Ohne lange Erklärungen weiß jeder Mann, daß am «Bijltesdag» die Rechnung mit den holländischen Fröntlern beglichen werden wird.

Kommt ein Mann in einen Laden und verlangt ein Beil.

«Leider sind Beile völlig ausverkauft», sagt der Inhaber, «aber eine schwere Luftpumpe hätte ich noch für Sie ...»

+

«Was geschieht, wenn ich mich nicht an die Rationierungsvorschriften halte?»  
«Dann kann es dir passieren, daß du ins Gefängnis kommst.»

«Und wenn ich mich strikte an die Vorschriften halte?»

«Dann gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder, deine Verwandten stecken dich als Abnormität ins Irrenhaus. Oder du hast keine Verwandten, dann kommst du nach einiger Zeit ins Krankenhaus!»

+

«Die Königin», sagte ein hoher Würdenträger der Besatzungsarmee, «wird demnächst einen hohen deutschen Orden erhalten. Welche Leistung von einer Frau, dies starrköpfige Volk vierzig Jahre lang zu regieren!» H. K.

## Wetterpolitik

Die Antizyklone  
Bleibt horizontal  
Als Schlachtwetterzone  
Gespannt überall,  
Das parlamentäre  
Aufheulen ist kühl,  
Die Frontatmosphäre  
Geladen stabil.  
Meist wolkig bis heiter,  
Coupon- und punktarm,  
Durchhalten wir weiter  
Und frösteln uns warm!  
Die brandschwarze Bise  
Zieht überall her,  
Und Zeiten wie diese  
Gibt's keine wohl mehr!  
In Divisionen  
Strotzt unsere Kraft,  
Und Höchststrationen  
Bekommt nur, wer schafft!  
So sinkt mehr als wünschlich  
Die Temperatur;  
's liegt jedenfalls menschlich  
Auch in der Natur!

Tino

## Chindermülli

Fritzli stellt während des Unterrichtes immer Zwischenfragen und stört, dazu sagt er dem Herr Lehrer «du». Er soll auf morgen das Sätzlein fünfzehnmal schreiben: Ich will meinem Lehrer nicht mehr «du» sagen! Der Vater verknurrt den Buben zur doppelten Anzahl. — Fritzli bringt also dreißig Sätze in die Schule. Der Lehrer ist erstaunt, aber Fritzli lächelt: «Gell, das hättischt jetzt au nid dankt vu mir?» Hr.



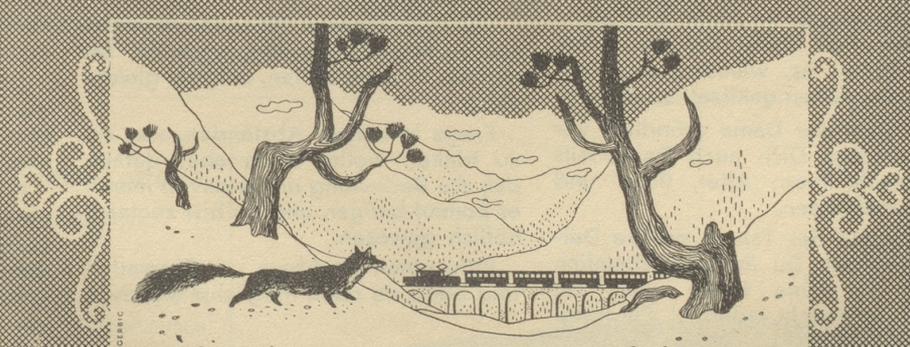
### ELORA

der „FORD“ unter den elektr. Trockenrasier-Apparaten

Solide, kräftige Konstruktion. Starker Vibrator-Motor, umschaltbar auf verschiedene Spannungen. Abnehmbare Scherkopf. Schweizer-Fabrikat. 1 Jahr Garantie. Trotz aller Vorteile billiger Preis.

General-Vertreter: PAUL HAENY & C<sup>IE</sup>, Talacker 34, ZÜRICH Tel. 36191

36.-



## GRAUBÜNDEN

*das durch die leistungsfähige Rhätische Bahn, die Seilbahnen, Skilifte und Postkurse zu einem unerschöpflichen Sportparadies gestaltete*

### FERIENLAND

Über 70 sonnendurchwärmte Sportplätze. Ferien- und Sportabonnemente. Der Prospekt «Graubünden» 1942/43, ein Ratgeber für jedermann. Auskünfte und Prospekte: Hotels, Verkehrs- und Reisebüros oder durch den Verkehrsverein für Graubünden, Chur, Tel. 7.29.